

De hècks van Rumpltol

A vòrt, vour vil vil zait, do en Oachlait hòt s gahòt an òrma familia, asou òrm as vil vòrt hom sa gamiast gea' za laichen s mel za kochen de plent.

De sai' galep en Rumpltol, an plòtz abaus unter en Schrouver, bou as iaz hòt s lai deirn ont bolt, en an haisl asou kloa' ont òlt as de òndern lait van lònt hom en pfourst abia as hòt gatun za plaim nou za vuas.

En de doi' familia ist gaben der tata, de mama ont a kin, der Rico. Der tata ist gaben òlbe krònk ont schbòch vavai der hòt gaòrbetn gahòt va kloa' au en de gruab va der Tinghler, s ist nea'mer der otn kemmen ont hòt se nia kinnt pamian, de mama ist si aa nèt vil pesser gaben: no as va kloa' hòt se gahòt de doia, is e nea'mer kemmen abia vour ont aus.

S kin, barter song iaz, ist gaben tzunt ont stòrch ont schea'! Na, gor s kin ist gaben a kloa's ratzl, a veamerl, asou de òndern kinder tschual hom s es òlbe spotn ont trutzt.

Benn as ist augòngen is gaben kloa' abia a kloa's katzl, de mamana hòt pahenn en pfòff gamòcht riaven, de hòt gamoa't as lep nanket a stunn, asou is nèt gaben ont dòs piabl ist galep, s ist nèt kemmen stòrch abia an ocks ont nanket groas abia de sai'na koskrittn, ober gabis is en en òlla vour gòngen va tschaitikeit.

De learerin hòt s es gearn aus mos gahòt ont hòt s es òlbe ganommen as n sai' tisch zòmm pet ir ont benn as doi' kin hòt gahòt zeichen jor hòt se nicht mear gahòt za learnen en.

laz miast er bisssn as en de sèll zait en Oachlait sai' tschechen scheilena dinger: darno as ist zua gaben kemmen, no a scheikets bètter, an òlta ont znichta hècks, sai' o minder kemmen bòlten kinder, de schea'nestn ont de sterchestn van lònnt ont nea'met hòts sa mear tsechen ont hòt gabisst bos as tschechen ist n gaben.

Der Rico aloa' hòt se nèt praucht verchtn ont gor va dòs hom se n en spotn: "Du pist asou scheila ont nicht bèrt as nanket de hècks bill de!", ont er, abia òlbe, hòt nicht zua respundert.

An to der Rico ont de sai'na eltern sai' gòngen ka tol inn za klaum zua s holz ver en binter, benn as òlls en an kolpo hom sa gaheart beam ont rearn hinter a stau.

S piabl, as hòt koa' vorcht kennt, ist pahenn zua gòngen za schaug bos nais ist: hinter de stau hòt s gahòt an òlts baib pet baises hor ont a maul vaula zen, a lònka nos, vil barzn ont a por lònka oarn abia der Rico nia tsechen gahòt hòt as an zicht van an mentsch.

De hast kein, asou za sechen sa, as ist de hècks as vort de kinder tròk, ober der Rico hòt se nèt praucht verchtn, alura hòt er nicht kopft.

S baibel ist semm gaben en dru iber aus pet an tschòtt gònz krump unter an knòtt inn, gabiss ist er prochen gaben no de schrea ont de bregler as de gatun hòt, s hòt pareart a goas.

Der Rico, hòt probiart za gem en a hònt za stea' au, ober der ist nèt stòrch ganua gaben ont si hòt se nèt pahòlven mearer as souvl ont hòt gor òmbiart za kemmen lunart ont zourne.

Alura dòs piabl, as hòt se nèt gabelt lònng trutzn van an òlta hècks, ist noch gaben za gea' no de sai'na be ont semm lònng sa,

ober de hècks, benn as de tsechen hòt as der keart en puckl, hòt òmbiart za pitn ont za breakln:“Lò me nèt do aloa’ ne! I kònn nèt au stea’, hoam hòn i de matesi za kemmen tzunt, tròg me hoam’, i pitt de! Menn de lòst me do der bòlf tuat me èssn doi’ nòcht! I Zoll de !”.

Der Rico alura, za hearn klòffen va makesìn as mòchen tzunt kemmen gor de pea’r ont za hearn s bourt „zolln“, ist pahenn umkeart ont hòt kein en de hècks:“Menn de zollst me trog i de hoa’m pet n slitt van holz!”.

Der Rico ist pahenn abaus kann sai’na eltern za nemmen en slitt ont za song en bou as der gea’t, hòt tschoum en slitt finz ka der stau va der hècks, hòt sa pfòsst ont giatla giatla, pet a groa’sa mia, hòt er sa finz hoa’m trong.

S haus va der kècks ist gaben unter de eart, unter an graoa’sn knott semm schubet dareuber en haus van Rico, ober a’ne za bissn hast nia kinnt song as semm unter a haus hòt.

De hècks, vour za tea’ au sai’ haus, hòt gamòcht leing en Rico en kòpf anin en puasn, darmit as der schell nicht sechen, ober der rock van kin ist gaben asou òlt, darlist ont garift as er hòt òlls durch auser tsechen.

Za tea’ au is ganua gaben as de hècks leik drau en sai’ tschòtt as n knott semm bou as drau gahòt roatn mias, ont der knott hòt se iberkeart aloa’, dòra hòt men anin kinnt gea’ en a tunkleges haisl, der Rico hòt n anin gahòlven, aloa' hatt se nèt kinnt.

En haisl sai' gaben an ettlena kinder, oa's semm za kochen, oa's semm za rain en dru, oa's semm za baschn, an ònders semm za vlicken, òlla sai' sa gaben derschrocken ont bais abia de strazler.

Der Rico hèt schubet verstònnen as sèll as hom òlbe de lait keing va der hècks, as de vort hèt de kinder, ist pròpe bor gaben, ont iaz ist er aa semm gaben, der hatt n gamiast en kòpf mòchen kemmen eppes.

Semm ka mauer au as a steil hèt s gahèt mearer ampeler, kloa'na ont groa'sa, de hècks, a vòrt as de anin ist gaben en haus, hèt se gamòcht hèlven za setzn se as de pònk, hèt en ozouchen en schua van tschòtt bou de bea' gahèt hèt, hèt en gamòcht oar gem an ampel, bou as drau ist gaben tschrim: "Prochana pea'r", hèt galart a trepfl va madesi as n sai' beata as hèt òmbiart za rachen abia men sia'n tant ont benn as nea'mer tzoutn hèt de hècks ist tzunt gaben, hèt kinnt au stea' ont tònzn abia an lugeri.

Der Rico semm za vuas en haus ist gaben a'ne beirter, de kinder umanòder hom pareart runt loade ont hom en òlbe u'tschauk , abia za voursn hilf.

Nia der Rico hat gamoa't as en sèll to kònn en sèll tsechen, pakemmen a hècks, miasn sa viarn hoa'm, vinnen de kinder as sai' gaben kemmen o minder...ont nèt bissn abia za tea' za kemmen auser nou lebet.

De hècks, gònz vroa as de tzunt kemmen ist gaben, hèt òmbiart za straitn pet de kinder, „Bos hèt er gatun an gòzn to? Vaula brise as der sait, i lònk enk a'ne gèssn hait aa!“.

De òrmen kinder hom nanket en kòpf gaheift, en Rico homs en en runt derpòrmp.

Schubet darno hèt se òmbiart za schrain zua gor en Rico: "Gea' vort va do, mostro! I bill de nea'mer sechen unter de ang!", ont der Rico: "Du muast me zolln zan earstn! De hòst mer verhoasn as

de zollst me!“, ober de hècks hòt nèt galisnt, de ist en no gòngen um en gònz haus pet en pesn ont er za vliachen vour aus.

Benn as der gaben ist glaim ka der tir hòt er tsechen semm en dru en schua as de hècks hòt gahòt ozouchen vour za leing drau de matesi, hòt en auklaup ont en puasn galeik pahenn, a'ne za lònge se sechen.

De hècks hòt en pòckt ont anaus gaborven pet an zourn as hòt pareart an taivl ont ist guat gaben za berven en asou vèrr as der Rico hòt s se gamiast umanònder schaug za bissn bou as der ist garift gaben.

Au gareit as der gaben ist, hòt er gagriffen en puasn za schaug men der hòt gahòt en schua va der hècks, ist hoa'm gòngen pahenn za kontarn en de sai'n bos as tschechen gaben ist en ont za kòpfen zòmmen bos tea'.

Ober de sai'na eltern sai' gaben asou schbòch ont mia van holz as de hattn en nicht kinnt hèlven asou der Rico, nou en sèll mol ist gòngen za suachen en knòtt, hòt se galeik semm hinter an pa'm za hiatn ont benn as de òlt hècks ist aus en haus kemmen, ist er adur glaim en knòtt, hòt drau galeik en schua va der hècks as der hòt en stoun gahòt as n roat mias ont der knòtt hòt se gaheift za lònge en anin.

De kinder sai' auschrocken, de hom gamoa't as schoa' de hècks umkeart ist ont benn as de tsechen hom en Rico, hòt s pariart as de sechen au gea' de sunn:“ Trog' ens vort, i pitt de ! Der sai' nèt lai biar, en de gruab do hinter de doi' tir hòt s gor òndra kinder za òrbetn, gea' der lònge der schaug!“, ont hom en pfiart kann a tir inn, en a gruab bou as hòt anin gahòt vil kinder za mackn ont za òrbetn abia de nòrettn.

Der Rico, hòt sa gariaft òlla um im, „Pahenn, vour as de umkeart, der miasn vliachen!“, ont de kinder sai' òlla no im anaus en haus. Vour za tea' au de tir ont gea' der Rico hòt ganommen an ettlena ampeler makesìn ver de sai'na òrmen eltern ont gor an ampel pet drau tschrim „za mòchen kemmen de lait tschovittn“ , „Dòs meicht guat kemmen!“, hòt er gamoa't...ont asou is gaben.

Pet de kinder òlla no im, hòt er augatun de tir ont benn as de sai' gaben òlla vour tir, de sèll òlt hècks ist pflutern o an òst pet an zourn as de sai'na ang sai' roat abia s vaier kemmen:“ Bou moa't er za gea'? Anin en haus òlla zòmmen, va do lò i net enk vliachen!“, ont pet n sai' pesn hòt se òmbiart za schlòng iber de seng òrmet kepfler.

Der Rico hòt nea'mer tsechen, hòt auser ganommen aus en puasn s ampell, hòt s n zua gavorven en de hècks, as en an mòment ist kemmen an tschovitt ont ist pflutert ka bolt inn.

Òlla zòmmen sai' sa um keart en haus va der hècks, hom ganommen òlla de ampeler o de steiln ont òlls s golt as de kinder hom pfuntn gahòt en de gruab, vour tir hom sa auklaup en ònder schua as de hècks hòt verluon benn as kemmen ist an tschovitt ont sai' pahenn pfouchen van sèll plòtz.

Òlla zòmmen sai' sa gòngen en Rumpltol kan haus van Rico, hom tschai't òlla zòmmen, kontart en de sai'n bos as tschechen gaben ist, verprennt de schua va der hècks ont tschloven abia de tòcksn finz en ònder to, benn as der Rico hòt umtrong en sai' haus òlla de kinder ont en òlla hòt er gem a ker golt.

En sèll to òlla de lait van Oachlait sai' asou vroat gaben abia de nia gaben sai': de kinder as sai' gaben kemmen o minder sai' umkeart bider hoa'm, s golt as de derbischt hom van Rico hòt en runt

dèster gatun ont va der hècks hom se se nea'mer praucht verchtn.

Ont asou s ermest, s schbechest, s scheilest kin van lòn't ist guat gaben za tea de hècks vort traim, za prengen bider hoa'm de kinder ont za mòchen raich de lait van lòn't.

Ont nèt minder ist er gor guat gaben za mòchen pesser plaim de sai'na eltern pet de madesìn va der hècks ont benn as iar òndra secht an tschiovitt, schuak schea', s meicht sai' de hècks as geat umadum verzogt za suachen de sai'na schua ont sai' haus.